

# Gottscheer Gedenkstätte

Graz-Mariatroft

www.gottscheer-gedenkstaette.at

www.gottscheerland.at

Folge 6 - Jahrgang 54

Erscheint nach Bedarf

Dezember 2017

# Frohe Weihnachten 2017



Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr 2018 wünschen allen Landsleuten und Freunden der Vorstand, die Ausschussmitglieder und die Mitarbeiter des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Österreich, Deutschland, USA und Kanada

## Veranstaltungen des Vereines Gottscheer Gedenkstätte

Graz-Mariatrost: Sonntag, 18. März 2018

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES VEREINES GOTTSCHEER GEDENKSTÄTTE

Beginn: 10:00 Uhr mit einer Hl. Messe in der Gottscheer Gedenkstätte, Fortsetzung im Seminarsaal,

1. Stock des Hotel-Restaurant Pfeifer, Kirchplatz 9, 8044 Graz-Mariatrost,

mit den Berichten der Ämterführer.

Die Tagesordnung finden Sie in der nächsten Ausgabe der Gottscheer Gedenkstätte.

Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren zahlreichen Besuch!

## Weitere wichtige Gottscheer Veranstaltungen

Kapfenberg-Redfeld: Sonntag, 10. Dezember 2017

Stefan Dundovic ladet zur 16. Vorweihnachtsfeier und Filmvorführung in die Volksschule, Filmclub

**Kapfenberg-Redfeld**, Obmann Herr Günther Agath, ein.

Beginn: 14:00 Uhr

Wien: Freitag, 15. Dezember 2017, Weihnachtsfeier der Gottscheer Landsmannschaft in Wien im Restaurant

"Brau-Bar", Hernalser Gürtel 57, 1170 Wien (U6-Station Alserstraße), Beginn: 17:00 Uhr

Klagenfurt: Samstag, 16. Dezember 2017, Weihnachtsfeier der Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt auf

Schloss Krastowitz, Beginn: 14:00 Uhr

New York: Sonntag, 3. Dezember 2017, Weihnachtsfeier der Gottscheer Vereinigung,

Auskünfte bei Danny Kikel (Tel. 516-526-0032)

Sonntag, 17. Dezember 2017

Kinderbescherung des Kranken-Unterstützungsvereines, Beginn 2 Uhr p.m.

Samstag, 30. Dezember 2017, "Göttscheabaschə Bainocht" um 12:30 Uhr

Alle Veranstaltungen finden im Gottscheer Klubhaus statt.

Cleveland: Sonntag, 3. Dezember 2017, Weihnachtsfeier des E.Ö.U.V.

Sonntag, 10. Dezember 2017, Weihnachtskonzert des Heimatchores Sonntag, 31. Dezember 2017, Silvester, call Ed Seifert at 440-537-7435

Kitchener: Sonntag, 17. Dezember 2017, Weihnachtsfeier im Alpen Klub Kitchener, Beginn um 2 p.m.

Toronto: Sonntag, 3. Dezember 2017, Vorweihnachtsfeier im Gottscheer Park, Beginn um 1 p.m.

Graz-Mariatrost Für Auskünfte kontaktieren Sie: Verein Gottscheer Gedenkstätte, Graz-Mariatrost, Mag. Renate

Fimbinger, Tel.Nr. +43664/35 333 38 oder renate.fimbinger@gmail.com

**New York** For **information and updates** call: **Gottscheer Hall** 718-366-3030 or check the website:

www.gottscheenewyork.org

Wien Stammtisch der GLM Wien im Restaurant Brau-Bar, Hernalser Gürtel 47, 1170 Wien (bei der

U6-Bahnstation Alserstraße). Die Mitglieder in Wien treffen sich jeden 4. Freitag im Monat ab 17:00 Uhr im Restaurant Brau-Bar. Alle Landsleute bzw. Besucher, die gerade in Wien weilen, sind zu diesem gemütli-

chen Beisammensein herzlich eingeladen.

#### **Zum Titelbild:**



Die heilige Familie: "Ruhe auf der Flucht", eine besinnliche Szene in romantischer Landschaft von starker Farbwirkung. Gemäldemuseum Berlin. Lucas Cranach d. Ä., Maler, Kupferstecher und Holzschneider, geb. 1472 in Kronach-Franken, gest. am 16.10.1553 in Weimar.

Bild und Text von Walter Loske

## Redaktionsschluss für die Feber-Ausgabe

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss. Dieser ist für die Feberausgabe der 20. Feber 2018. Bitte genau einhalten!

Offenlegung laut Mediengesetz

Medieninhaber: Verein Gottscheer Gedenkstätte, Jägerweg 17, 8054 Seiersberg, Herstellung und Druck: Druckerei & Verlag Mayer GmbH & Co KG Niederschöcklstraße 65 - 8044 Weinitzen

## Weihnachten

von Geistl. Rat Josef Seitz

#### "Ein Kind ist uns geboren - ein Sohn ist uns geschenkt."

Dieser Satz will uns sagen, was damals zu Weihnachten geschah. Wenn ich Leute frage, ob sie sich auf Weihnachten freuen, bekomme ich ganz verschiedene Antworten von Ja bis Nein.

Kein anderes Fest im Kirchenjahr erfreut sich einer so großen Annahme in den Familien wie Weihnachten.

Dennoch löst dieses große Fest bei vielen Menschen zwiespältige Gefühle aus, die das Fest schon fast zur Last werden lassen. Der Grund liegt dafür nicht im Fest, sondern in der Art, wie die Menschen dieses Fest feiern.

Schon seit geraumer Zeit haben viele Christen den Sinn dieses Festes umgedreht. Sie versuchen, anstatt sich von Gott beschenken zu lassen, selbst die Schenkenden zu sein. Das nimmt viel Zeit und Geld in Anspruch. Das große Einkaufen ist angesagt. Die Geschäfte machen Riesenumsätze. Man hört Leute sagen: "Was soll ich ihm oder ihr schenken? Er/sie hat ja schon alles." So Weihnachten zu feiern bedeutet Hast und Verlust an Kraft und Freude. So wird das Fest veräußerlicht, verweltlicht. Dann spielt Gott keine Rolle dabei. Es wird ein Geburtstag ohne das Geburtstagskind.

Eine bessere, ich meine, die richtige Weise, Weihnachten zu feiern, wäre: Herz, Augen und Ohren zu öffnen, um das Weihnachtsgeschehen auf mich zukommen zu lassen, ja - in mich aufzunehmen.

Ich lade Sie herzlich ein, sich vor die Weihnachtskrippe zu stellen: Wir sehen da einen Stall - in der Herberge war kein Platz für sie - eine Futterkrippe, darin ein kleines Kind, seine Mutter und Josef. Oben noch ein Spruchband: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen seiner Gnade - die Gott liebt.

Bleiben wir ganz da mit unserem Denken und mit offenem Herzen, als ob wir das zum ersten Mal erlebten.

Mitten im Trubel der Volkszählung kommt der göttliche Retter in diese Welt. Der Messias bringt diesen Menschen den Frieden und die Liebe Gottes. Er heißt: Immanuel = Gott ist mit uns. Gott erweist seine Gerechtigkeit vor allem im Erbarmen und Verschonen. - Wie wohl tut eine solche Nachricht! Bin ich selbst nicht auch wie diese Krippe? Amen Ja! Heute und jetzt ist für mich Weihnachten. Jetzt bist du, Herr Jesus, zu mir, in mich gekommen. Mitten in die Hast des Alltags. Ohne "großen Bahnhof" bist du zu mir, in meine Armut, in meine engen Grenzen eingetreten, ohne dass ich das verdient hätte. Du kommst als das Geschenk des himmlischen Vaters zu mir. Nun gibt es keine Einsamkeit mehr. Du lebst in mir und ich in dir. Ich bin überrascht und überwältigt von solcher Liebe. Ich kann nur Ja sagen und Danke. Ich spüre, wie recht Angelus Silesius hat, wenn er sagt: "Und wäre Christus tausend Mal geboren und nicht in dir, du wärest ewiglich verloren."

Herr Jesus, ich darf dich als Geschenk nicht für mich allein behalten. Du willst in mir und mit mir zu den anderen Menschen kommen mit deinem Frieden und deiner Liebe. Liebe und Frieden, Vergebung und Annahme sind heute für sehr viele Menschen das, was sie am Nötigsten brauchen, um leben zu können. Herr Jesus, hilf mir, ein gutes Werkzeug deines Friedens zu sein, damit viele Menschen deine Menschwerdung erfahren.

#### Herr Jesus, danke. Ich bin reich beschenkt.

Die Gottscheer Gemeinschaft hat mit Geistl. Rat Josef (Jöshe) Seitz einen lieben Freund, den letzten noch in der ehemaligen Heimat geborenen Gottscheer Geistlichen, im Jahre 2005 allzu früh verloren.

## Der erste Christbaum in der Waldheimat

nach Peter Rosegger (1843 - 1918), österreichischer Schriftsteller und Poet

Es waren die ersten Weihnachtsferien meiner Studentenzeit. Wochenlang hatte ich schon die Tage und Stunden gezählt bis zum Morgen der Heimfahrt von Graz ins Alpl. Als der Tag kam, stürmte und schneite es, sodass mein Eisenbahnzug stecken blieb und ich schon ein paar Stationen vor Krieglach aussteigen musste. Ich ging sechs Stunden durchs Tal und durch den Bergwald hinauf, bis ich endlich, als es schon dämmerte, in das Waldbauernhaus eintrat. Die Stube war klein, niedrig und dunkel und auf dem offenen Steinherd brannte Feuer. Die Mutter sah mich und zündete eine Kerze an. "Mutter nicht", rief ich, "nicht die kostbare Kerze! Nimm doch ein Spanlicht!" Aber die Mutter ließ sich's nicht ausreden. Wenn der Sohn heimkommt, ist Feiertag. Darum die festlichere Kerze.

Als sich meine Augen an das Halbdunkel gewöhnt hatten, sah ich den Nickerl, das achtjährige Brüderl. Er war der Jüngste und Letzte. Den Finger im Mund stand er da und schaute mich ganz verwundert an. Er hat mich halt doch lange Zeit nicht gesehen und da wird einem sogar der große Bruder ein bisschen fremd. Am nächsten Tag gleich in der Früh fasste ich einen Plan. Ich hatte viel davon gehört, wie man in den Städten Weihnachten feiert. Da sollen sie ein Fichtenbäumchen, ein wirkliches Bäumchen aus dem Wald auf den Tisch stellen, an seinen Zweigen

Kerzen befestigen, sie anzünden, darunter sogar Geschenke für die Kinder hinlegen und sagen, das Christkind hätte sie gebracht. Und nun hatte ich vor, meinem kleinen Bruder, dem Nickerl, einen Christbaum zu errichten. Aber alles im Geheimen, das gehört dazu. Sobald es hell geworden war, ging ich in den frostigen Nebel hinaus. Und just dieser Nebel schützt mich vor den Blicken der ums Haus herum arbeitenden Leute, als ich vom Wald her mit dem Fichtenwipfelchen zur Wagenhütte lief und das Bäumlein versteckte. Dann ging ich nach Sankt Kathrein zum Krämer, um Äpfel zu kaufen. Der hatte aber keine, sie waren in diesem Jahr nicht gut geraten. So fragte ich den Krämer, ob er vielleicht Nüsse habe. "Nüsse", sagte er, "Nüsse habe ich nur vom vorigen Jahr. Außen sind sie schön, aber schlagst sie auf, haben sie einen schwarzen, verdorrten Kern." Die Nüsse ließ ich ihm. Das wollte ich dem Brüderl nicht antun: Schöne Schale und kein Kern. Solche Sachen darf man ihm nicht angewöhnen.

Was sollte ich nun kaufen? Ich ging zum Bäcker und kaufte einen Vierkreuzerwecken. Nun hatte ich für den Christbaum alles beisammen. Ich kam nach Hause, da fiel mir ein, das Wichtigste fehlte: die Kerzen. Wo nehm ich sie her? Ich ging zur Mutter und bat sie, ob sie mir ihren roten Mariazellerwachsstock leihen wollte. Wofür, das verriet ich ihr aber nicht.

Dann wurde es Abend. Die Mägde und Knechte waren noch in den Kammern beschäftigt, wo sie sich nach der Sitte des Heiligen Abends die Köpfe wuschen und ihr Festgewand herrichteten. Die Mutter backte die Christtagskrapfen und der Vater ging mit dem kleinen Nickerl durch den Hof, um ihn zu beräuchern und dabei schweigend zu beten.

Derweil also die Leute alle draußen zu tun hatten, bereitete ich in der großen Stube den Christbaum. Ich stellte das Bäumchen auf den Tisch, dann schnitt ich vom Wachsstock zehn oder zwölf Kerzen ab und klebte sie an die Äste. Das plagte mich ein wenig, denn etliche wollten nicht kleben und fielen herab. Ich hätte sehr gern Geduld gehabt, um alles ordentlich zu machen, aber jeden Augenblick konnte die Tür aufgehen und vorzeitig wer hereinkommen. Gerade diese zitternde Hast, mit der sie behandelt wurden, benützten die Kerzen, um mich ein wenig zu necken. Endlich aber wurden sie fromm, wie es sich für Christbaumkerzen gehört und hielten fest. Ich legte den Wecken unter den Baum, da hörte ich über der Stube auf dem Dachboden auch schon Tritte - langsame und trippelnde. Sie waren schon da und segneten den Bodenraum. Bald würden sie in der Stube sein, mit der wir den Räuchergang zu beschließen pflegten. Ich zündete die Kerzen an und versteckte mich hinter dem Ofen. Nun war es still. Ich betrachtete vom Versteck aus das lichte Wunder, wie in dieser Stube nie ein ähnliches gesehen wurde. Die Lichter auf dem Baum brannten so still und feierlich - da fiel mir ein, wenn sie niederbrannten, bevor die Leute kommen! Wie konnte ich's denn verhindern? Wie sollte ich sie denn zusammenrufen? Da konnte ja alles ganz dumm misslingen! Es ist gar nicht so leicht, Christkindl zu sein, wie man glaubt.

Endlich ging die Tür auf, sie traten herein und standen ganz still. "Was ist denn das?!", sagte der Vater mit leiser, lang gezogener Stimme. In seinen großen runden Augen spiegelten sich wie Sterne die Christbaumlichter. Der Vater schritt langsam zur Küchentür und flüsterte hinaus: "Mutter! - Mutter! Komm ein wenig herein." Und als sie da war: "Mutter, hast du das gemacht?" "Maria und Josef", hauchte die Mutter. "Was haben's denn da auf den Tisch getan?" Bald kamen auch die Knechte und Mägde herbei, hell erschrocken über die seltsame Erscheinung. Da vermutete einer, der aus dem Tal war: Es könnte ein Christbaum sein. Sollte es denn wahr sein, dass die Engel solche Bäume vom Himmel bringen? Sie schauten und staunten.

Da suchte die Mutter mit ihren Augen in der Stube herum: "Wo ist denn der Peter?" "Ah", sagte der Vater, "jetzt kann ich mir schon denken, wer das getan hat."

Da erachtete ich es an der Zeit, aus dem Ofenwinkel hervorzutreten. Den kleinen Nickerl, der immer noch sprachlos und unbeweglich war, nahm ich an dem kühlen Händchen und führte ihn vor den Tisch. Fast sträubte er sich. Aber ich sagte zu ihm feierlich gestimmt: "Tu dich nicht fürchten, Brüderl. Schau, das liebe Christkind hat dir einen Christbaum gebracht. Der ist dein." Da fing der Kleine an vor Freude und Rührung zu wiehern und die Hände hielt er gefaltet wie in der Kirche.

Öfter als vierzig Mal seither habe ich den Christbaum erlebt, mit mächtigem Glanz, mit reichen Gaben und freudigem Jubel unter Großen und Kleinen. Aber eine größere Christbaumfreude, ja so eine heilige Freude hab ich noch nie gesehen wie jene meines kleinen Bruders Nickerl - dem so plötzlich und wundersam vor Augen trat ein Zeichen dessen, der vom Himmel kam.

# Christbaum-Quirl

Seit jeher wurden aus den Ästen, die sternförmig in gleicher Höhe am Stamm von Tannen oder Fichten wachsen, dem sogenannten "Astquirl", Küchengeräte zum Verquirlen von Flüssigkeiten und Teigen hergestellt. Daher leitet sich auch der Name "Quirl" von "Astquirl" ab.

So geht's:

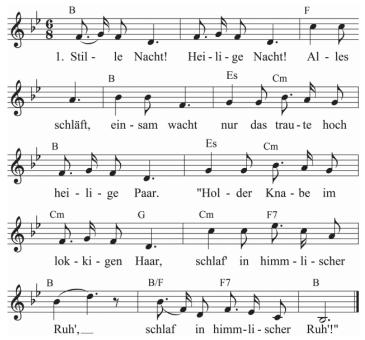
Man kann die Spitze des Christbaumes oder natürlich auch den Astquirl eines anderen Nadelbaumes nehmen, es sollte jedoch eine Fichte oder Tanne sein. Man sucht sich eine Stelle aus, an der vier, fünf am besten sechs Äste in den Stamm münden. Das kann die Spitze sein, jedoch auch ein Stück darunter beim "zweiten Quirl", an der zweiten Verzweigung.

Man schneidet das Stück ab und entrindet es sorgfältig. Jetzt legt man den Quirl für einige Zeit ins Wasser, damit er geschmeidig wird. Nun bindet man die Äste mit einer Schnur zusammen und wartet, bis das Holz wieder trocken ist. Wenn man jetzt die Schnur löst, sind die Äste etwas näher zum Stamm geneigt und haben die richtige Form. Nun schneidet man die Länge der Äste zurecht. Fertig!

aus "Weihnachten wie's früher war" von Inge Friedl



## Stille Nacht



Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
Durch der Engel Halleluja.
Tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da,
Christ, der Retter ist da!

## Weihnachten Gedankenwanderung nach Gottschee

von Erna Spönlein

Immer zu der Weihnachtszeit, da wandern meine Gedanken weit. Es befällt mich ein leises Heimweh nach meinem Geburtsort in Gottschee.

Ich träume von den Jugendjahr', o Gott, ich wünsche es wäre wahr. Ich sehe all die Lieben mein, die Eltern, Brüder und Schwesterlein.

Am Weihnachtsbaum die Kerzen brennen, über die Wangen rollen vor Glück Tränen. Am Annaberg läuten die Glocken, in der Ferne grüßt der Burger Nocken.

Alles sieht so weihnachtlich aus, man fühlt sich wie vor Jahren zuhaus', Unter Freunden geborgen, vergisst man alle Sorgen.

Man lacht und singt und ab und zu auch ein Gläschen trinkt. Beim Auseinandergehen wünscht man sich Glück, Gesundheit und

Gott möge es geben.

ein langes Leben.

Die schöne Gedankenwanderung geht zu Ende und man ist wieder allein in der Fremde. Du findest in der Heimat den alten Nachbar nicht mehr, alles ist so öd' und leer.

Sogar die Natur ist voller Trauer, unterm Schnee liegt die zerstörte Hausmauer.

Die Gräber sind verlassen.

Keine Menschen auf den Gassen.

Verstummt sind die Glocken und das Kinderlachen, der Wind weht noch immer über den Gottscheer Schachen.

Lieber Landsmann, wo immer du heute auch bist, bleibe weiterhin ein guter Christ.

Vergiss die Heimat und die Toten nicht, bis auch uns das Herz bricht.

Behalte die alte Gottscheer Tugend und Sitte, sowie das Christkind in der Mitte.

Frohe Weihnacht und ein glückliches Jahr, Gottes Segen begleite dich immerdar.

## Die vier Kerzen

Die vier Kerzen brannten am Adventkranz. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: "Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden." Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: "Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es ist überflüssig, dass ich brenne." Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. "Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen." Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: "Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!" Und fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: "Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung."

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.

### FRÖHLICHE WEIHNACHTEN

## Allerseelen

## Totengedenken am 5. November 2017 in der Gottscheer Gedenkstätte

Seit genau 50 Jahren treffen sich Gottscheer am 1. Sonntag nach Allerheiligen in unserer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost zu einem Gedenkgottesdienst für die Opfer der Weltkriege, der Vertreibung und der Flucht, für die Vorfahren, die in den zerstörten Friedhöfen der alten Heimat ruhen und für alle Verstorbenen in ihrer jeweiligen neuen Heimat in aller Welt.

Beim Gedenkgottesdienst

Mag. Renate Fimbinger, die Obfrau des Vereines Gottscheer Gedenkstätte begrüßte auch heuer wieder viele Landsleute und Freunde der Gottscheer. Da unser langjähriger Priester und Ehrenmitglied, Geistl. Rat Josef Rosenberger aus gesundheitlichen Gründen leider die Hl. Messe nicht halten konnte, setzte Angelika Rom, die Schwiegertochter unseres Ehrenmitgliedes Johann Rom, alle Hebel in Bewegung und fand mit Bruder Darek Kochansky von der Pfarre Graz-Mariatrost einen Seelsorger, der kurzfristig einspringen konnte. Und wie es der Zufall will, kennt Bruder Darek sogar einige Gottscheer, denn er hat in der Pfarre Niklasdorf sein Praktikum absolviert, wo ja bekanntlich viele Gottscheer sesshaft geworden sind. Und er war bis 2016 fünf Jahre in Leoben als Kaplan tätig, dann in der Pfarre Graz-St. Andrä und jetzt in der Pfarre Mariatrost. Die Obfrau bedankte sich herzlich für die kurzfriste Zusage und hieß auch die beiden Ministrantinnen Melanie und Julia Rom herzlich willkommen. In ihrer Rede betonte Mag. Renate Fimbinger, dass zu Allerheiligen ursprünglich aller Heiligen und Märtyrer gedacht wurde, heute steht das Totengedenken im Mittelpunkt. Traditionell besuchen viele Menschen ihre verstorbenen Verwandten zu Allerheiligen am Friedhof, schmücken die Gräber mit Blumen, zünden das Seelenlicht an und beten für sie. Zu Ehren aller gefallenen Soldaten werden Gedenkfeiern mit Kranzniederlegungen abgehalten. Allerheiligen ist eine Zeit des Gedenkens an die schöne Zeit, die wir mit unseren lieben Verstorbenen verbringen durften und auch eine Zeit der Besinnung, aber besonders der Dankbarkeit gegenüber jenen, die uns vorausgegangen sind. Dankbarkeit für ihre Liebe, ihre Treue, ihren Mut und ihren Fleiß. Der Dank gilt auch allen mutigen Gottscheern, die den Entschluss gefasst haben, diese Gedenkstätte zu bauen sowie allen Spendern, die damit die Grundlage für den Bau geschaffen haben und es ermöglicht haben, dass heuer im Sommer das 50jährige Jubiläum gefeiert werden konnte.

Während der Priester die Gedenktafeln mit den Namen der Opfer beider Weltkriege und der Flucht im Sakralraum segnete, sangen die Teilnehmer "Wir sind nur Gast auf Erden". Nach der Lesung und dem Evangelium folgte die besonders offene und beeindruckende Predigt von Bruder Darek, in der er das im Evangelium erwähnte Buch des Lebens beschrieb und die Gedenktafeln in unserer Gedenkstätte als die Blätter dieses Buches des Lebens bezeichnete.



Bruder Darek Kochansky

Anschließend brachte die Obfrau die Fürbitten zu Gehör: Jedes Jahr um Allerheiligen kommen wir in unserer Gedenkstätte zusammen. Wir gedenken dabei der vielen Gottscheer, die schon in die ewige Heimat vorausgegangen sind. Lieber Gott, gib allen Gottscheern, die ihre Heimat aufgeben mussten, eine Wohnung und ewige Liebe bei Dir.

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Guter Gott! Wir bitten Dich, für Menschen, deren Leben durch eine schlimme Krankheit durchkreuzt wurde: Stehe ihnen bei auf ihrem Weg, und lass sie Menschen in ihrer Nähe haben, die sie begleiten und ihnen Mut machen.

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Vor 50 Jahren sind Gottscheer Männer und Frauen zusammengekommen und haben zum Andenken an die alte Heimat und ihre Bewohner diese schöne Gedenkstätte geschaffen. Herr, gib den Verstorbenen die Fülle Deines Lebens und das Licht Deiner Herrlichkeit.

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Ein besonderes Gedenken kam jenen Gottscheern zuteil, die seit dem Allerheiligentag im vorigen Jahr von uns gegangen sind: Erich Erker, Helene Falzberger, Ernst Stiene, Frieda Mausser, geb. Schemitsch, Albert Mausser, Heinrich Oswald, Anna Brenner, geb. Turk, Herta Hausegger, geb. Rom, Mathilde Jaklitsch, Dorothy Krauland, geb. Maurin, Johann Högler, Stefie Mausser, geb. Tscherne, Erich Hoge, Johann Röthel, Johanna Jonke, John Röthel, Hilde Eppich, geb. Jaklitsch, Johann Kraker.

Mit dem Segen des Priesters und dem Gottscheer Heimatlied endete die würdige Gedenkfeier, die vom Kapfenberger Dreigesang, den drei Gliebe-Schwestern, gesanglich umrahmt wurde. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen und ein gemütliches Beisammensein unter Landsleuten und Freunden.



von links: Sophie Gliebe, Traude Gliebe, Edith Eisenkölbl, Rudi Eisenkölbl, Albert Mallner, Johann Rom, Reinhold Deutschmann



von links: Walter Loske, Johann Schuster, Rosina Schuster, Emma Jausner, Reinhold Jausner, Heidi Loske, Hilde Raitmayer



von links: Elisabeth Jaklitsch, Rosemarie Fischer, Robert Swetitsch, Ingrid Swetitsch, Inge Jaklitsch

Də Hailign Drei Kenigə von Berta Weber

·····

I hon geschtər pai dr Nocht gətramət as də Hailign Drei Kenigə in Burmpark un hent kammət Schai winnət du gütai Leitə, Proat ünt Henik. Uber et an gəschüchötn Kenig.

Schubonsch schachnt schai bieder an gelichtn Schtern, ünt geant mon noch pis in de Wrieh gern. Uhin af Zmük, Loag ünt ze der Schtodt Göttscheab. Belei schean glitzet won an baissn Schneab.

Beito geant de Kenige iber Lont ünt Parge, Af abak schteant schai vor an autn Schtolle, In a Fütterkripplain lieget a Kindle mit an himmlischn Schain, Dos müss ju as heilige Kristkind, dar neigeporene Kenig schain!

Maria ünt Jöschef, as fromma Pür Mit Wraidn ünt Schorgn schbögnt schai ihr Kint gur. Wiel Engelein schingant, Hartara knienant.

Də Hailign Drei Kenigə hent wöll Bünder ünt Wraidn nüə Schai legənt niedər ihr Gəschenk, Göld, Bairach und Myrrh hin dəzüə.

Von Beitn hent de drei Kenige zan hailign Kinde kam Hent's welleicht gur Göttscheabare geban?

Dieses Gedichtlein hat Berta Weber, die Schwester von Helene Klass, für das Weihnachtskonzert in Cleveland, USA verfasst.



Eine kleine, aber feine Runde genoss Ende Oktober 2017 das Seminar von HR Dr. Manfred Glawogger zum Thema "Entdecken wir unsere Einzigartigkeit und geben wir unserem Leben Fülle". Gemäß dem Leitspruch - Lachen ist die Kraft des Lebens - führten Lachyogaübungen zu positivem Energiefluss und fröhlicher Gemeinsamkeit.

## Offenhaltung der Gottscheer Gedenkstätte

Besuche der Gottscheer Gedenkstätte sind nach telefonischer Voranmeldung bei einer der nachstehenden Personen möglich:

R. F.

Mag. Renate Fimbinger, Jägerweg 17, 8054 Seiersberg Edelbert Lackner, Radegunderstraße 32, 8044 Weinitzen

Rosemarie Rauch, Kogelweg 3, 8045 Graz

Tel.: 0664/35 333 38 Tel.: 03132/24 69

Tel.: 0316/29 73 16

# German Pioneers Day in Kitchener mit Ehrungen

Der German Pioneers Day (deutscher Pioniertag) wird jedes Jahr im Rathaus von Kitchener am Tag nach Thanksgiving (Erntedankfest) an einem Montag im Rahmen der Oktoberfestwoche gefeiert. Am Nachmittag werden von verschiedenen deutschen Vereinen unserer Region Bücher und Bilder, die von ihren Wurzeln und wichtigen Ereignissen zeugen, voller Stolz auf das eigene Erbe ausgestellt.

Bill Poje, Präsident des Alpine Club, zeigte eine PowerPoint-Präsentation mit zahlreichen im Laufe der Jahre entstandenen Bildern vom Vereinsgründer, von Gründungsmitgliedern und Präsidenten sowie von Ausschüssen, Frauengruppen und Jugendund Erwachsenentanzgruppen, an denen zahlreiche Teilnehmer mit Freude und Eifer mitgewirkt haben.

Hilde Liebig, Präsidentin der Frauengruppe, präsentierte die Gottscheer Puppen in ihren Trachten, ein Foto der derzeitigen Frauengruppe, Ehrentafeln und das von Ridy Hoegler Skyrme und Arnold Rom 2001 verfasste Buch über ihre Kindheitserinnerungen.

Die Bürgermeister von Waterloo und Kitchener sowie Würdenträger aus der näheren und weiteren Umgebung nahmen am offiziellen Programm teil, das mit dem Singen der Schweizer, österreichischen und deutschen Hymne eröffnet wurde.

Der österreichische und der deutsche Konsul und andere prominente Persönlichkeiten überbrachten Grußworte und Glückwünsche. Mit lobenden Worten zollten sie dem Alpine Club und Herrn Joseph Mausser Anerkennung für den Beitrag, den sie im Laufe der Jahre für unsere blühende Gemeinschaft geleistet haben.

In seiner Funktion als Präsident nahm Bill Poje gemeinsam mit einigen Mitgliedern, die sich bei ihm auf der Bühne befanden, mit Stolz eine Ehrentafel für den Alpine Club entgegen.

Der Festakt wurde mit einer Darbietung der Tanzgruppe Alpine Dancers untermalt, die die Anwesenden während einer Pause unterhielten.



Präsident Bill Poje mit der Urkunde - überreicht von Ernst Friedel

Josephine Pucher, die Tochter von Joseph Mausser, nahm in Begleitung ihrer Tochter Susan und ihrer Enkel Andrew und Adam stellvertretend für ihren verstorbenen Vater eine Ehrentafel gerührt und geehrt entgegen. Sie sprach ihre aufrichtigen Dankesworte in deutscher Sprache und wurde mit stehenden Ovationen bedacht.

Zu den bisherigen Geehrten zählen unter anderem deutsche Geschäftsleute, deutsche Vereine, herausragende Personen, Künstler, Musiker, Philanthropen, Professoren usw., die einen Beitrag zur kulturellen Entwicklung und Bereicherung unserer Region geleistet haben.

Laut unserem Präsidenten war es eine große Ehre, diese Auszeichnung für den Alpine Club, seine Gründer, verschiedene Gruppen und zahlreiche Mitglieder als Wertschätzung für ihre Beiträge zur kulturellen Vielfalt unserer Region in den letzten 65 Jahren entgegenzunehmen. Des Weiteren meinte er: "Die Ehrung des Alpine Club durch das German Heritage Committee (Komitee für das deutsche Erbe) und die German Remembrance Society (Gesellschaft für die Dokumentation, Wahrung und Präsentation der Leistungen und des Erbes deutscher Einwanderer in Kanada) erfolgt in Anerkennung des Erbes, das unsere Gottscheer Gründer zahlreichen Mitgliedern und den nachfolgenden Generationen hinterlassen haben, die es mit offenen Armen aufnehmen und weiterführen werden."

Hilde Liebig (Übersetzung Mag. Reinhard Rauch)

Hans Kroisenbrunner berichtet:

# Gottscheer Ehrungen in Kitchener

Der 10. Oktober 2017 war ein großer Tag für Gottscheer in Kitchener. Es fand nämlich der alljährliche "German Pioneer Day" statt, bei dem Deutsche Einwanderer, Firmen, Vereine, Kirchen, Chöre, usw. anerkannt und geehrt werden. Die Feier fand, wie immer, in der vollbesetzten Rotunda der Stadthalle Kitchener statt. Mehrere geladene Gäste des öffentlichen Lebens, sowohl staatlich als auch provinzial, sowie die Bürgermeister der Städte Kitchener, Waterloo und Cambridge und auch der Deutsche und Österreichische Konsul nahmen teil und hielten Ansprachen. Die Hofbräu Blaskapelle und die Alpine Dancers rundeten das Programm würdig ab. Herr Gerhard Griebenow führte gekonnt durch das Programm.

Diesmal wurden Herr Josef Mausser und der Alpen Klub (sowie die Rumpel Familie) geehrt.

Herr Josef Mausser, geboren am 23. Dezember 1903 seinen Eltern Mathias Mausser und Josefa (Lobe) (Bömasch) in Ebental, Gottschee. Seine weiteren Geschwister waren: Ludwig, Mitzi (Wilhelm Hoegler), Poldi (Friedl Sigmund), Sophie (Karl Eppich), Walter (Marie Petsche), Ernst (Steffi Tscherne), Frieda (Richard Mausser) und Leni (Alois Schleimer).

Josef ist 1928 nach Canada ausgewandert, arbeitete anfangs auf Farmen in Prelate, Saskatchewan, dann nach Kitchener umgezogen, wo er dann 1931 Frieda (Ruppe) heiratete. Josef Mausser und Frieda Ruppe kannten sich schon in Gottschee.

Sie kam 1929 nach Canada. Sie hatten eine Tochter, Josephine (Alfred Pucher).



Joseph Mausser

Herr Mausser gründete eine Landentwicklungs- und Baukonstruktions-Firma in Kitchener:

#### Joseph Mausser General Contractor, Ltd.

Er erbaute mit dieser Firma viele Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser und vieles mehr. Die Stadt Kitchener ehrte Herrn Mausser mit den beiden Straßennamen:

Mausser Avenue und Gottscheer Court, sowie Mausser Park.

Josef Mausser war ein Mitgründer des Alpen Klubs und fungierte als Präsident 1956 und 1962-1966.

Frieda Mausser verstarb am 18. Februar 1990. Josef Mausser verstarb neun Tage später, am 27. Februar 1990.

Josephine Pucher, sowie ihre Tochter Susan Loveland und die Enkelsöhne, die Zwillinge Adam und Andrew sowie weitere Verwandte und Nachkommen von 7 Geschwistern von Josef Mausser wurden auf die Bühne gebeten. Josephine lud ihre Kusinen zu dieser Feier ein, und zwar: Hilde Liebig (Mitzi), Anne Kofler (Poldi), Erna Spoenlein (Sophie), Anne und Hans Kroisenbrunner (Walter), Dr. Helmuth Mausser (Ernst), Wally Mausser (Frieda), Alfred und Marilyn Schleimer (Leni) und ihre Freundin Pauline Blake. Weitere Verwandte und Gottscheer waren anwesend.

Josephine, umrahmt von ihren engsten Familienmitgliedern und Mausser-Verwandten, erhielt eine Plakette überreicht und bedankte sich sehr emotional und innigst und erkannte diese große Ehre im Namen ihres Vaters an.

Es war für mich, Hans Kroisenbrunner, eine sehr große Ehre, Herrn Josef Mausser als Kandidat für den German Pioneer Award zu nominieren und seine Familie und die eingeladenen Verwandten öffentlich bei der Feier vorzustellen.

Sonja Kroisenbrunner-Biselli verlas die Einführung und Geschichte des Alpen Klubs bei dieser Feier. Sie erwähnte, dass zehn Gottscheer Männer 1953 den Klub gegründet hatten, darunter Herr Wilhelm Hoegler, Walter Mausser, Anton Pleschinger, Josef Mausser, August Goestel, Franz Hutter, Cyril Hribar, Josef Primosch, Bert Kresse, Josef Sigmund.

Geleitet wurde der Klub von den Herren Präsidenten Wilhelm Hoegler, Hugo Eppich, Josef Mausser, Richard Mausser, Anton Pleschinger, Hans Kroisenbrunner, Helmuth Herold, Hansi Kroisenbrunner, Alois Stalzer, Frank Spoenlein und Bill Poje. Der Alpen Klub verzeichnet eine sehr aktive Frauengruppe unter der Leitung von Hilde Liebig (Hoegler), eine Kegler Gruppe unter Kim Dreger und natürlich die weltbekannten Alpine Dancers unter Stephanie Grebinski.

Herr Präsident Bill Poje, umringt von mehreren anwesenden Mitgliedern, erhielt eine Plakette überreicht und bedankte sich im Namen aller Alpen Klub-Mitglieder und dem Ausschuss beim German Pioneer Tag-Komitee für diese große Ehre.

Alle geladenen Gäste fanden sich danach zu einem gemeinsamen Festessen ein.



Alpine Dancers



Sonja Kroisenbrunner-Biselli



Präsident Bill Poje bedankt sich, dahinter Mitglieder des Alpen Klubs



Überreichung der Urkunde an Josephine Pucher durch Gerhard Griebenow





Die große Runde der Mausser-Verwandten



von links: Hilde Liebig, Anne Kofler, Wally Mausser, Dr. Helmut Mausser, Anne und Hans Kroisenbrunner



Josephine Pucher bei ihrer herzlichen Danksagung



Gottscheer Court



Mausser Avenue



von links: Adam, Andrew und Susan Loveland, Hans Kroisenbrunner



Hans Kroisenbrunner und Josephine Pucher



Fotos: von Hans Kroisenbrunner und Peter Walesch

# Reformationsjubiläum - 500 Jahre

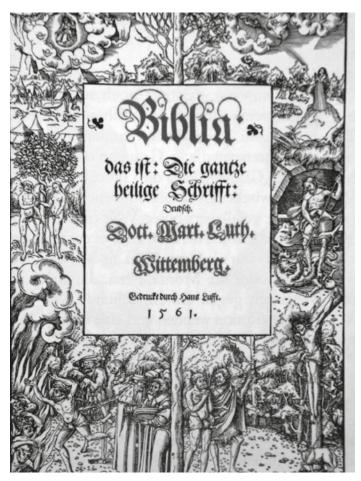
Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses. Der berühmte Thesenanschlag Luthers an die Tür der Wittenberger Schlosskirche bildete den Auftakt zur Reformation, einem der zentralen Ereignisse der europäischen Geschichte. Seine religiösen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Auswirkungen erlangten weltgeschichtliche Bedeutung. Die Reformation förderte die Entwicklung eines Menschenbildes, das auf einem neuen christlichen Freiheitsbegriff beruhte. Dabei rückten die Ausbildung der Eigenverantwortlichkeit und die Gewissensentscheidung des Einzelnen in den Mittelpunkt. Die Aufklärung und die Menschenrechte wurden - wie auch die Demokratie heutiger Prägung - durch die Reformation entscheidend beeinflusst. Die Übersetzung der Bibel ins Deutsche durch Martin Luther war wesentlich für die Entwicklung einer einheitlichen deutschen Schriftsprache und hat weiten Teilen der Bevölkerung einen bis dahin ungeahnten Zugang zur Bildung eröffnet. Kaum ein Lebensbereich blieb von der Reformation unberührt.

Am 31. Oktober 2017 jährte sich der Thesenanschlag zum 500. Mal. Dem eigentlichen Jubiläum geht die bereits 2008 begonnene Lutherdekade voran. In ihr wird das weite Themenspektrum der Reformation und ihre Impulse, die bis in unsere heutige

Tycae - opus efficies (hare) est morityra (dytheric Apthernam) minits emplicativity in a Jame (

Martin Luther 1521, Kupferstich v. Lucas Cranach d. Ä.

Zeit reichen, in so genannten Themenjahren aufgenommen und entfaltet. In Zusammenarbeit mit vielen Organisationen aus den Bereichen Staat, Kultur, Tourismus und Kirche sollen Themen der Reformation und der Gegenwart verbunden und international Anregungen gesetzt werden. Das Reformationsjubiläum soll von Offenheit, Freiheit und Ökumene geprägt sein.



Der Reformator Martin Luther schafft im 16. Jahrhundert eine Übersetzung der Heiligen Schrift aus den biblischen Originalsprachen Griechisch und Hebräisch in ein allgemein verständliches Deutsch

aus Magazin GEO EPOCHE

Die wichtigste Grundlage für einen Christen war nach Luthers Ansicht die Bibel. Deshalb übersetzte er sie auch in die deutsche Volkssprache. Für Luther war der einzige Weg der Vergebung wahre Reue.

## WEIHNACHTEN

von Martin Luther (1483 - 1546), deutscher Theologe und Reformator

Gelobet seist du, Jesu Christ, dass du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr, es freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis.

Des ew'gen Vaters einig Kind Jetzt man in der Krippe findt, in unser arme Fleisch und Blut verkleidet sich das ew'ge Gut. Kyrieleis. Den aller Welt Kreis nie beschloss, der liegt in Marien Schoß; er ist ein Kindlein worden klein, der alle Dinge erhält allein. Kyrieleis.

Das ew`ge Licht geht da herein, gibt der Welt ein` neuen Schein; es leucht wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

Er ist auf Erden kommen arm, dass er unser sich erbarm und in dem Himmel mache reich und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.

Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an: Des freu` sich alle Christenheit Und dank` ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis.

## Robert Anschlowar - 80 Jahre

## Präsident der Gottscheer Memorial Chapel Inc. in New York und Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte

"Gratulation an Eure 50. Jubiläumsfeier des Bauwerkes Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost. Es war auch meine Ehre und Pflicht, dabei mitzuhelfen, dass unser Gemütlicher Nachmittag in New York auch 50 Jahre lang ein großer Erfolg war und wir damit helfen konnten, die Spesen für den Bau der Gedenkstätte zu decken und das Denkmal der Heimat zu erhalten. Möge die Gottscheer Gedenkstätte mit dem Museum ein Leuchtturm für alle Gottscheer und Freunde in der Zukunft sein.

#### Familie Robert Anschlowar"

Das war das Grußwort des Präsidenten der Gottscheer Memorial Chapel Inc. in New York und seiner Familie, das dieser anlässlich der heurigen Jubiläumswallfahrt an den Vorstand des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost übermittelte. Bezeichnend für die Gedanken dieses verdienstvollen Mannes, dem die Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost so sehr am Herzen liegt. Seit der Gründung des Vereines Gottscheer Gedenkstätte, sein Vater war ein Gründungsmitglied, arbeitete er dafür und unterstützte den Verein, um den Bau einer würdigen Gedenkstätte für alle Gottscheer zu ermöglichen und damit die Kriegsopfer und die verlorene Heimat Gottschee zu ehren. Die Gottscheer Memorial Chapel vertritt in den USA die Interessen der Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost. Es gibt kaum jemand, dem dies mehr am Herzen liegt, als Robert Anschlowar. Er arbeitete unermüdlich für diesen Zweck, bis er aus gesundheitlichen Gründen eine Pause einlegen musste.

Die Organisation des alljährlichen Gemütlichen Nachmittages in New York, dessen Reinerlös der Erhaltung der Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost gewidmet ist, war Robert Anschlowars Idee. In den sechziger Jahren fand diese Veranstaltung erstmals am Weißen Sonntag nach Ostern statt. Bis heute findet der Gemütliche Nachmittag am Palmsonntag mit Gulaschdinner und Musik großen Anklang und ist überaus erfolgreich.

Als Dr. William Gerber MD ein Stipendium zur Unterstützung von College Studenten Gottscheer Abstammung vorschlug und das Anfangskapital zur Verfügung stellte, arbeitete Robert Anschlowar mit ihm, um die Idee zu verwirklichen. Von 1992 bis heute wurden mehr als \$ 25.000,-- Stipendien an berechtigte Studenten in den USA und in Europa vergeben.

Der Verein Gottscheer Memorial Chapel, Inc. wurde in New York, mit Robert Anschlowar als Präsident, ins Leben gerufen. Die Aufgaben des Vereines sind, die Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost aufrecht zu erhalten und das Dr. William Gerber Scholarship zu verwalten. Das emsige Wirken von Robert Anschlowar für den Verein Gottscheer Gedenkstätte und damit für das Bauwerk Gottscheer Gedenkstätte sind das bleibende Ergebnis, zu dem Robert Anschlowar in selbstloser Weise über Jahrzehnte hinweg beigetragen hat. Wir danken Herrn Robert Anschlowar herzlichst für diese aufopfernde und auch andere Personen begeisternde Tätigkeit und ebenso danken wir seiner Familie ganz besonders für die Unterstützung seiner Arbeit für die Gottscheer Gemeinschaft.

Wir, der gesamte Vorstand und die Mitarbeiter des Vereines

Gottscheer Gedenkstätte, wünschen Ihnen, sehr geschätzter Herr Präsident und liebes Ehrenmitglied, das Allerbeste zu Ihrem 80. Geburtstag, vor allem Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise Ihrer Familie und der Gottscheer Gemeinschaft.

Mag. Renate Fimbinger



Robert, Jeffrey und Elfriede Anschlowar beim Gemütlichen Nachmittag im April 2017

Information für die Leser der Gottscheer Gedenkstätte

# Achtung! – Gottscheefahrt vom 7. – 9. September 2018

Der Verein Gottscheer Gedenkstätte plant vom Freitag, dem 7. September bis Sonntag, dem 9. September 2018 eine Fahrt nach Gottschee.

Besichtigt werden bei der Anreise mit einem Komfortbus das Stadtzentrum und die Burg in Laibach (Ljubljana) mit Führung in deutscher Sprache. In Gottschee werden die Stadt Gottschee sowie Teile vom Gottscheer Oberland, dem Gottscheer Unterland, den Walden, der Moschnitze und dem Gottscheer Hinterland besucht.

Die Rückreise zum Ausgangspunkt erfolgt durch das ehemalige Siedlungsgebiet über Rann (Brežice), Gurkfeld (Krško), Lichtenwald (Sevnica), Cilli und Marburg. Aufenthalte bei zwei sehenswerten Objekten sind auch in Štajerska (ehem. Untersteiermark) vorgesehen.

Die Buskosten inklusive Führungen in deutscher Sprache, zweimal Halbpension (Nächtigung und Abendessen) in der Therme Dolenjske Toplice und je ein Mittagessen im Raum Laibach und in Gottschee sind im Buchungspreis, der in der "Gottscheer Gedenkstätte" (Ausgabe Februar 2018) erscheinen wird, angegeben.

Über zahlreiche Teilnahme freut sich die Reiseleitung – Voranmeldungen sind bereits möglich bei Mag. Renate Fimbinger, Tel.Nr. 0664/3533338,

E-Mail: renate.fimbinger@gmail.com oder Edelbert Lackner, Tel.Nr. 03132/2496 oder Edith Eisenkölbl Tel.Nr. 0650/4148376.

Edelbert Lackner

## Elfriede Höfferle geb. Hönigmann – 75 Jahre

Elfriede wurde als drittes Kind ihrer Eltern Friedrich und Maria Hönigmann am 5. 12. 1942 im Umsiedlungsgebiet, in Tschatesch (Catez) bei Rann (Brešice) geboren. Ihr Vater war der erste Sohn von Josef Hönigmann (Shimonsch) von Altlag 3. Die Mutter war Maria Kikel (Wenzlsch) von Altlag 8, dem Hof, in dem ihre Brüder Karl 1938 (Vorsitzender der Gottscheer Landsmannschaft in Wien) und Friedrich 1941 das Licht der Welt erblickten.

Nach der Umsiedlung bewirtschafteten die Eltern einen Bauernhof in Bresina (einem Teil von Rann) bis zur Vertreibung im Mai 1945. Zum Transportzug (in Viehwaggons) in Richtung Steiermark war zufällig auch der Vater gestoßen, dem bei Cilli die Pferde seines Fuhrwerks durch Partisanen getötet worden waren. In Marburg konnte der Zug seine Fahrt wegen einer zerstörten Brücke nicht fortsetzen. Alle mussten den Zug ohne ihre Habseligkeiten

verlassen. Die Männer wurden von den Familien getrennt und, wie man nachher erfuhr, ins Lager Sterntal bei Kidričevo verfrachtet.

Die Frauen mit den Kindern mussten bei einem Bauernhof im Freien übernachten, bevor ein Transport in Richtung Graz kam, der nach einigen Irrwegen (Bruck, Knittelfeld, Judenburg) wieder in Bruck ankam. Dort entschied sich die Mutter, nach Niklasdorf zu fahren und eine aus Altlag stammende bekannte Familie (Eppich) in Köllach aufzusuchen, die der Familie auch eine vorübergehende Unterkunft bot. Die Bemühungen der Mutter um eine Arbeitsstelle im Sägewerk der Papierfabrik Brigl & Bergmeister waren erfolgreich und ebenso die Zuweisung einer Unterkunft in einer Wehrmachtsbaracke in der Nähe des Werkes. Wie durch ein Wunder überlebte der Vater die Qualen des Lagers Sterntal und er konnte sich, nach der durch das Rote Kreuz erzwungenen Schließung des Lagers, im November 1945 nach Kärnten durchschlagen, wo er nach Hinweisen von anderen Gottscheern seine Familie wieder fand. Auch ihm gelang es, einen Arbeitsplatz am Sägewerk zu erhalten. Im Juli 1947 gesellte sich ein weiteres Mädchen – Erna – zur Familie.

Elfriede besuchte die Volksschule in Niklasdorf, danach die Hauptschule in Leoben und die Handelsschule ebenfalls in Leoben.

Da einige Geschwister des Vaters bereits vor und zum Teil nach dem Krieg in die USA ausgewandert waren, entschied sich Elfriede 1959 ebenfalls zur Reise über den großen Teich, wo sie von Onkel Albert und seiner Frau Emma, die kinderlos waren, wie ein eigenes Kind aufgenommen wurde. Sie fand auch bald eine gut bezahlte Arbeit in einer Strickwarenfabrik.

1965 lernte sie Joe Höfferle aus Altlag 122 (Eppichesch) kennen, mit dem sie im September 1966 eine Familie gründete. Im Juli 1967 wird Sohn Robert, 1970 Sohn Joseph und 1973 Tochter Marie geboren. Joe, der bei Pan American angestellt war, und Elfriede legten auf die Ausbildung ihrer Kinder großen Wert. Beide Söhne sind Rechtsanwälte, Tochter Marie ist Diplom-Krankenschwester. Die Schar der Enkel macht ihr viel Freude. Die Kinder von Marie sind Isabella, Jeremie und Carolina, jene von Joseph heißen Jasper und die Zwillinge Silas und Lucas. So braucht sie um Beschäftigung nicht besorgt zu sein. Auch ihr Einsatz für die Pflege des Gottscheertums für die Gottscheer



Gedenkstätte Maria Trost und andere Gottscheer Vereine in New York (in denen auch Sohn Robert aktiv tätig ist) bringt weitere Auslastung, so dass ihr nur wenig Zeit für ihre Hobbies bleibt.

Elfriede findet stets leicht Kontakt zu anderen Menschen, sie kennt daher sehr viele Gottscheer und wird von ihnen wegen ihrer Hilfsbereitschaft und Aufgeschlossenheit sehr geschätzt.

#### Danke!

Elfriede Höfferle ist untrennbar mit der Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost verbunden. Fünfzehn Jahre lang ist Elfriede im Vorstand der Gottscheer Memorial Chapel Inc. in New York tätig. Ende 2002 hat sie vom 2012 verstorbenen Ehrenmitglied Karl Sterbenz aus Reintal/Gottschee die Kassenführung übernommen und diesen Tätigkeitsbereich

nicht nur professionell und gewissenhaft geführt, sondern auch wesentlich erweitert. Elfriede ist das Bindeglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte zu allen Landsleuten in den USA, Organisatorin des Gemütlichen Nachmittages am Palmsonntag in New York, Verwalterin des Dr. Gerber Studienfonds in New York, verantwortlich für den Versand des Mitteilungsblattes "Gottscheer Gedenkstätte" und was man noch besonders hervorheben sollte: Wir können Elfriede nur recht herzlich danken, dass sie neben ihrem selbstlosen persönlichen Einsatz für ihre Familie und die Memorial Chapel Inc. auch noch Zeit findet, die Gottscheer Gedenkstätte bei allen Gottscheer Veranstaltungen in Übersee zu vertreten. Heuer hat sie uns auch mit ihrem persönlichen Besuch bei unserer 50. Jubiläumswallfahrt in Graz-Mariatrost beehrt. Liebe Elfriede! Die Mitarbeiter des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost und in Übersee wünschen Dir

Gedenkstätte in Graz-Mariatrost und in Übersee wünschen Dir zu Deinem Geburtstag alles nur erdenklich Gute, Glück und Gesundheit zum Wohle Deiner Familie und der Gottscheer Gemeinschaft.

*E. L.* 

### Macht hoch die Tür

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

*Text: Georg Weissel (1590 - 1635)* 

Dies ist eines der ältesten deutschen Adventlieder. Der Königsberger Pfarrer Georg Weissel schrieb den Text im Jahr 1623 in Anlehnung an den Vers aus Psalm 24: "Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!"

# Ehrenmitglied Geistl. Rat Josef Rosenberger 80 Jahre

Josef Rosenberger wurde am 8.12.1937 in Sinabelkirchen geboren. Am 8. Juli 1962 wurde er zum Priester geweiht. Kurz darauf folgte die feierliche Primiz, das ist die erste von einem römisch-katholischen Priester als Hauptzelebrant gefeierte Heilige Messe, in seiner Heimatgemeinde in Sinabelkirchen in Anwesenheit von weiteren Priestern.

Nach seiner Zeit als Kaplan in Mürzzuschlag und danach in der Pfarre Graz-Zentralfriedhof wirkte er von 1969 bis 1977 in Graz-Puntigam als Expositus und dann als Pfarrer. Von 1981 bis 1990 fand er seinen Aufgabenbereich in Graz in der Pfarre HI.

Schutzengel und von 1990 bis 2005 war er Pfarrer in Pernegg. Seit November 2006 zelebriert Geistl. Rat Josef Rosenberger bei unseren Veranstaltungen die Hl. Messen, bei Jubiläumswallfahrten in Konzelebration mit Bischofsvikar Dr. Tripp. Unser



Ehrenmitglied Hans Rom hat den guten Kontakt zu Geistl. Rat Rosenberger immer gepflegt und wir konnten uns immer darauf verlassen, dass Pfarrer Rosenberger unsere Hl. Messen abhält. Daher hat die JHV am 26. März 2017 einstimmig beschlossen, Herrn Geistl. Rat Josef Rosenberger die Ehrenmitgliedschaft zu überreichen.

*R. F.* 

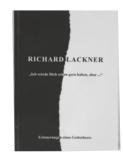
Der Vorstand und die Mitarbeiter des Vereines Gottscheer Gedenkstätte danken Ihnen, sehr geschätzter Herr Geistl. Rat,

recht herzlich für Ihre langjährige Treue und Bereitschaft, in unserer Gedenkstätte die Hl. Messen zu halten. Wir wünschen Ihnen alles Gute zu Ihrem 80. Geburtstag und noch viele gesunde Jahre.

## Gottscheer Bücher - Ein wertvolles Weihnachtsgeschenk

Gottschee 1339 - 1941 "Eine Erinnerung" von Ludwig Kren € 10,-- (+ Porto)





"Erinnerungen eines Gottscheers" von Richard Lackner € 10,-- (+ Porto)

"Auf Spurensuche nach der ehemaligen deutschen Sprachinsel Gottschee" (1330 - 1941) von Ludwig Kren € 9,-- (+ Porto)





"Von der Drau zur Kulpa" Gottschee, ein Lesebuch von Ludwig Kren € 20,-- (+ Porto)

Bestellungen beim Verein Gottscheer Gedenkstätte, Jägerweg 17, 8054 Seiersberg oder renate.fimbinger@gmail.com oder Tel.: +43 (0) 664/35 333 38

### ANMELDUNG - Verein Gottscheer Gedenkstätte - REGISTRATION

NAME	.GEBOREN AM	IN	
ADRESSE	PLZ	ORT	• • • • •
LAND	TELEFON	F-MAII	
Mitgliedsbeitrag pro Jahr / The annual Mer		L-MAIL	••••
Europa-Euro 27.00 / USA-Dollar 37.00 /	•	Unterschrift/Signature:	

Der Bezug des Mitteilungsblattes (6 x jährlich) ist im Beitrag enthalten.

The Membership fee includes the receipt (6 per year) of the newspaper "Gottischeer Gedenkötättte".

Postadresse: Mag. Renate Fimbinger, Jägerweg 17, A-8054 Seiersberg, E-Mail <a href="mailto:renate.fimbinger@gmail.com">renate.fimbinger@gmail.com</a> In USA send to: Elfriede Hoefferle, 71-05 65th Place, Glendale, NY 11385, USA

In Canada send to: Hilde Liebig, E-Mail <a href="mailto:shilde.erika@gmail.com">hilde.erika@gmail.com</a>

# WEIHNACHTSGRÜSSE AUS NAH UND FERN

## ÖSTERREICH

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr wünscht allen Gottscheern und unseren Kunden





\* \* \*

**PANALPINA** wünscht allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 2018



PANALPINA Welttransport GmbH

\* \* \*

### Hotel Pfeifer Kirchenwirt 8044 Graz-Mariatrost, Kirchplatz 9, Tel. 0316/391112-0

Die Inhaber des Hauses, in dem sich die Gottscheer aus aller Welt bei den diversen Besuchen der Gottscheer Gedenkstätte einfinden, wünschen allen Besuchern der Gedenkstätte, sowie den vielen Freunden und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr 2018

\* \* \*

# Dipl. Ing. Anton Wallner und Dipl. Ing. Walter Schemitsch

Staatlich befugte und beeidete Zivilingenieure für Bauwesen-Planung, Statik, Bauaufsicht 8020 Graz, Wienerstraße 180, Tel. 0316/73278-0 wünschen allen Gottscheern, Freunden und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum Jahreswechsel

\* \* \*

### Ingeborg Jaklitsch, geb. Schemitsch

wünscht allen Landsleuten, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr 2018

\* \* \*

### Elisabeth Jaklitsch und Sohn Stefan

wünschen allen Landsleuten, Freunden und Bekannten frohe Weihnachtsfeiertage und ein glückliches gesundes Neues Jahr 2018

\* \* \*

#### Weinitzen Druck

8044 Weinitzen, Niederschöckelstraße 65 wünscht den Gottscheern in aller Welt ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2018

# www.weinitzendruck-at

#### Univ. Prof. Dr. Selman Uranüs Facharzt für Chirurgie

## OA Dr. Margret Uranüs, geb. Schemitsch

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie Spezialgebiet Gerontopsychiatrie wünschen den Gottscheer Landsleuten und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum Jahreswechsel

\* \* \*

#### **Manfred Schemitsch**

wünscht allen Landsleuten und Freunden gesegnete Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr 2018

\* \* \*

### Albert und Ingeborg Mallner

wünschen allen Freunden, Bekannten und Landsleuten ein frohes

Weihnachtsfest und ein freudvolles Jahr 2018

\* \* \*

#### Mag. Renate Fimbinger, geb. Schemitsch

Obfrau des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost wünscht mit ihrer Familie allen Vereinsmitgliedern, Vorstands- und Ausschussmitgliedern, Mitarbeitern in Übersee, Förderern und Freunden unserer Gemeinschaft ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit, Zufriedenheit und Glück im Neuen Jahr 2018

\* \* \*



## 🏉 Frohe Weihnachten - 🛚 und ein Gesegnetes Neujahr

wünscht allen Verwandten und Freunden.

#### Hans und Anne Kroisenbrunner,

sowie Hansi, Iris, Sonja, Dietmar, Paul, Darlene, John, Krystal, Erik, Jesse, Mercedes, Maximilian, Felix und Yulianna.

Kitchener, Ontario, Canada

\* \* \*

## **SCHWEIZ**

# Mag. Michael Laner mit Karin und Juliane

wünscht Verwandten, Freunden und Landsleuten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr 2018 Über unsere Vertrauensperson Frau Hilde Liebig grüßen nachstehende Vereine und Personen aus dem Raum

## KITCHENER



# Apen Klub Kitchener, Canada

Der Vorstand und die Mitglieder des Kitchener ALPEN KLUB'S wünschen allen Landsleuten in Europa, USA und Canada, besonders dem Vorstand der Gottscheer Gedenkstätte gesegnete Weihnachten und ein gesundes, glückliches Neues Jahr 2018.

William Poje, Präsident mit Familie www.alpineclub.ca 

\* \* \*

## Die ALPEN KLUB FRAUENGRUPPE EDELWEISS

möchte sich den Weihnachtsgrüßen anschließen und all unseren Freunden und Landsleuten nah und fern ein gnadenreiches Weihnachtsfest sowie ein friedensreiches, glückliches 2018 wünschen.

Hilde Hoegler Liebig, Präsidentin Pauline Blake, Sekretärin Gerda Preiditsch Reiding, Kassierin

\* \* \*

#### Sophie Degutis, geb. Stalzer

wünscht allen Verwandten und Bekannten, besonders den Landsleuten aus der Gemeinde Stockendorf recht frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes Jahr 2018

\* \* \*

## Helmuth und Edith Herold Sohn Richard Herold und Familie

wünschen allen Freunden und Landsleuten recht frohe Weihnachten, viel Glück und Segen im Neuen Jahr 2018

\* \* \*

## Die Hoegler-Schwestern, Elfie Fried, Hilde Liebig und Ridy Skyrme

aus Kuckendorf wünschen ihren Verwandten, Freunden und Landsleuten gesegnete Weihnachten und ein glückliches, friedensreiches Neues Jahr 2018 "PEACE, JOY, LOVE"

\* \* \*

#### Erna Spoenlein, geb. Eppich

wünscht allen Freunden, Verwandten und Bekannten ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr 2018

\* \* \*

### Gerda Reiding, geb. Preiditsch und Söhne Mark und Richard

senden allen Freunden. Bekannten und Verwandten ihre herzlichsten Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche für ein glückliches Neues Jahr "A BLESSED CHRISTMAS TO ALL"

## **TORONTO**

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr 2018 wünschen allen Landsleuten und Freunden

## **GOTTSCHEER RELIEF ASSOCIATION**

Toronto, Canada

Präsident JOHN FORMANEK und seine Mitarbeiter

\* \* \*

Über unsere Vertrauensperson Frau Elfriede Höfferle grüßen nachstehende Firmen und Personen aus dem Raum

#### **GROSS NEW YORK**

#### Robert und Elfriede Anschlowar

samt Familie

wünschen allen Landsleuten und Freunden frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr

\* \* \*

Frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr wünschen allen Landsleuten und Freunden

**Albert und Therese Belay** Sohn Roland und Tochter Heidi Jüttner mit Familie

\* \* \*

Über der Welt voller Schmerzen Leuchtet ein strahlender Stern Kündet den traurigen Herzen Friede und Freude im Herrn

## Die Mitglieder des **Deutsch Gottscheer Gesangsvereins** New York

wünschen allen Landsleuten und Freunden gesegnete Weihnachten und ein gesundes, glückbringendes Jahr 2018

## Die Mitglieder des Gottscheer Männerchores New York

wünschen allen Landsleuten und Freunden frohe Weihnachten und gute Gesundheit im Neuen Jahr

\* \* \*

Fröhliche Weihnachtsgrüße von

# **Kurt Morscher aus Coloredo**

mit liebevollen Erinnerungen an meine Eltern Josef (Pepi) und Dorothy Morscher und Bruder Eugen, an alle Verwandte, Freunde und Bekannte

\* \* \*

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und zufriedenes Neues Jahr 2018 wünschen allen Landsleuten und Freunden in der ganzen Welt

Der Vorstand und die Direktoren der Gottscheer Relief Association Inc. (Gottscheer Hilfswerk) in New York Präsidentin: Elfriede Parthe-Sommer

\* \* \*

## Die Erste Gottscheer Tanzgruppe aus New York

wünscht allen Landsleuten und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr 2018

Präsidentin Dorothy Neubauer, der Vorstand und alle Mitarbeiter

\* \* \*

Fröhliche Weihnachten und viel Erfolg im Neuen Jahr wünschen allen Landsleuten, Freunden und Kunden

#### Forest Pork Stores, Inc.

Feinste Qualität von Wurst und Aufschnitten nach europäischer Art hergestellt, Frischfleisch und Geflügel erster Klasse.

380 E. Jericho Tpke., Huntington, NY, Tel.: (631) 423-2574

www.forestporkstore.com

\* \* \*

Gesegnete Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2018 wünscht allen Mitgliedern und Landsleuten

### der Vorstand der Gottscheer Vereinigung Präsident Robert Höfferle

Gleichzeitig sagen wir auf Wiedersehen bei unserem 83. Faschingstanz am 25. Februar 2018 im Gottscheer Klubhaus Musik: Emil Schanta

\* \* \*

Frohe Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr 2018 wünschen allen Vereinen, Landsleuten und Gästen

# der Vorstand und die Direktoren der Gottscheer Central Holding Co., Inc.

Joe Morscher, Präsident
Friedrich Neubauer, Vizepräsident
Roland Belay, Sekretär
Joseph Morscher, Treasurer

Gleichzeitig laden wir zu unserem beliebten

## Silvesterball am 31. Dezember ein. Beginn um 9 Uhr abends

Gottscheer Klubhaus, Tel.: (718) 366-3030 657 Fairview Avenue, Ridgewood, NY 11385

\* \* \*

#### Heidi Petschauer und Erwin Petschauer

Insurance Agency für Versicherungen aller Art 377 Oak Street, Suite 404
Garden City, NY 11530, Tel.: 516-419-5050 wünschen allen Freunden, Landsleuten und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im Neuen Jahr 2018

\* \* \*

#### Josef Kikel

Middle Village, New York wünscht allen Freunden und Bekannten angenehme Weihnachtsfeiertage und ein gesegnetes Neues Jahr

\* \* \*

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr wünscht allen Gottscheer Landsleuten und Freunden

## der Gottscheer Kranken-Unterstützungsverein von Groß New York

Präsident: Fred Hoefferle Vizepräsidentin: Sonia Juran-Kulesza Finanz-Sekretär: Reinhard Schmuck Schatzmeister: John W. Tschinkel Sekretärin: Nancy Krueger

#### Veranstaltungen:

**Kinderbescherung** am Sonntag, 17. Dezember 2017 **Bauernball** am Sonntag, 11. März 2018

\* \* \*

## John L. Hocevar's Real Estate Agency Licensed Brokers

Houses, Apartments, Industrial Property, Mortages

65-22 Fresh Pond Road, Ridgewood, NY Tel.: (718) 386-2394 und (718) 386-2459

wünschen allen Landsleuten, Freunden und Kunden frohe Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr

John L. Hocevar

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr allen Freunden und Bekannten wünschen

## Familie Guelly und alle Mitarbeiter



66-45 Fresh Pond Road, Ridgewood, NY. 11385

Tel.: (718) 456-9600, www.werbarealty.com Let us help you buy, sell, rent or manage your next home or investment

\* \* \*

Gesegnete Weihnachten, Glück und Wohlergehen, gepaart mit Erfolg auf allen Wegen im Neuen Jahr, wünschen allen Freunden und Bekannten

### **Mortons - Ridgewood Funeral Chapels**

Modernste Bestattungsunternehmen 663 Grandview Ave., Ecke Gates Ave., Ridgewood NY, Tel.: (718) 366-3200 und

#### **Park Funeral Chapels**

2175 Jericho Turnpike, New Hyde Park, NY, Tel.: (516) 747-4300

\* \* \*

#### Jeffrey R. Anschlowar P. E.

Präsident der Maspeth Welding Inc. 59-30, 54th Street, Maspeth, NY H 378 Tel.: (718) 497-5430, Fax (718) 386-9238 wünschen allen Landsleuten und Freunden frohe Weihnachten und ein erfolgsreiches Neues Jahr

\* \* \*

Gesunde und frohe Weihnachten sowie ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr 2018 wünscht allen Jagdfreunden hier und in Europa sowie allen Landsleuten und Bekannten

## Gottscheer Rod and Gun Club Präsident Joe Morscher

657 Fairview Ave., Ridgewood, NY 11385

Zugleich laden wir zum
70. Jägerball am 21. Jänner 2018 ein.
Musik: Bud Gramer

\* \* \*

Allen Freunden, Landsleuten und Bekannten in Amerika und Europa wünschen fröhliche Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr

## Lou Putre & Al Putre P. E. Glenridge Fabricators Inc. Steel Fabricators

Weldments Field Service Job Side Welding 79-45 77 Ave., Glendale NY 11385 Tel.: (718) 456-2297

#### Albert Kemperle, Inc.

Auto Paint, Body & Equipment Stores
8400 New Horizons Blvd. Amityville, NY 11701

Tel.: (631) 842-5300 Fax: (631) 842-2072 wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten Frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr 2018

\* \* \*

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr wünschen allen Landsleuten und Freunden

> Werner F. Klun und Familie Garden City, NY

> > \* \* \*

Ein besinnliches und geruhsames Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im kommenden Jahr wünschen allen Landsleuten und Freunden, der Vereinsleitung in Graz-Mariatrost, allen Mitarbeitern in Europa und Übersee die Vertrauensleute des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Ridgewood, NY

\* \* \*

## **CHICAGO**

## Frank und Angela Stritzel aus Chicago

wünschen allen Freunden, Bekannten und Gottscheer Landsleuten gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche zum Jahreswechsel

\* \* \*

## **MILWAUKEE**

## Der Gottscheer Deutscher Verein Milwaukee

wünscht allen Gottscheern und seinen Freunden in der ganzen Welt Frohe Weihnachten. Mögen Gesundheit und Frieden für das Jahr 2018 mit Euch sein

\* \* \*

# Weihnachtsgrüße und Neujahrswünsche aus Cleveland

Über unsere Vertrauensperson Frau **Helene Klass** grüßen nachstehende Vereine und Personen:

Der Präsident Edmund Seifert des E.O.U.V. Clubs, dem Klub der Gottscheer hier in Cleveland mit den Mitarbeitern und die Leiterin der Frauensektion Brunhilde

**Kobetitsch** mit allen Mitgliedern senden an alle Landleute und Freunde unseres Vereines herzliche Weihnachtsgrüße und wünschen für das Jahr 2018 beste Gesundheit, Glück und viel Freude.

\* \* \*

## Die Gottscheer Blaskapelle unter der Leitung von Marianne Friend und alle Musiker der Blaskapel-

le senden recht liebe Weihnachtsgrüße und für das Jahr 2018 Zufriedenheit, gute Gesundheit und viel fröhliche Musik allen Landsleuten und treuen Freunden. Mit eingeschlossen in die

besten Wünsche ist der Gründer der Gottscheer Blaskapelle Edmund J. Seifert.

\* \* \*

An alle Landsleute und Freunde vom Gottscheer

**Heimatchor** die besten Grüße für ein inniges Weihnachtsfest und für 2018 viel Freude und Frieden. Dies wünschen die

Präsidentin Christine Neumann und unsere aufopfernden Dirigenten Herbert F. Mausser und Marianne Friend

\* \* \*

Herzliche Weihnachtsgrüße und ein gesundes, glückliches Jahr 2018 senden an alle ihre Freunde und Landsleute die **Leiterin** 

des Gottscheer Tanz- und Spielkreises Kristine

**Thut** mit allen Tänzern der Gruppe. Tanzen hält jung und gesund!

\* \* \*

## Brunhilde Lackner-Kobetitsch, die Tochter Teresa Kobetitsch-Wozniak und Edeltraud

Lackner-Devcic mit Familien senden an alle ihre Verwandten, Freunde und Landsleute herzliche Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche für das Jahr 2018.

\* \* \*

Einen freudigen Gruß zum Weihnachtsfeste und ein glückliches, gesegnetes Jahr 2018 wünschen allen Verwandten, Freun-

den und Landsleuten Maria Sieder mit Töchtern

Susanne, Heidi Morel und Sohn Arthur mit Familien.

\* \* \*

#### Berta und Joseph Mausser, Anni Noel und Sophie

Juran mit ihren Familien wünschen allen Verwandten, Freunden und Landsleuten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches, gesundes Jahr 2018.

\* \* \*

Ein inniges, frohes Weihnachtsfest und ein friedliches, gesegnetes Jahr 2018 wünschen allen Verwandten, Freunden und Landsleuten Jeffrev und Christine Neumann und die

**Töchter Allison und Andrea** samt ihren Familien.

\* \* \*

John und Berta Weber wünschen allen Verwandten, Freunden und Landsleuten ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2018. Diesen Wünschen schließt sich auch die **Tochter Kathi** mit ihrer Familie an.

\* \* \*

Ein friedliches Weihnachtsfest und ein zufriedenes, glückbringendes Jahr 2018 wünschen allen Landsleuten, Verwandten und

Freunden Marie Schiebli, Sohn Robert, die Töchter Marianne und Joe Friend und Monika und Bob

Giebel samt ihrer Familie.

## Adolf und Barbara Mausser, die Töchter Margret und Mark Talarek, Sue und Tom Monahan und

Cyndi mit ihren Familien wünschen allen Verwandten, Freunden und Landsleuten ein fröhliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2018 gute Gesundheit, Glück und viel Freude.

\* \* \*

Ein geruhsames, frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2018 viel Glück, Zufriedenheit und Freude wünscht allen Verwandten, Landsleuten und Freunden Edmund J. Seifert.

\* \* \*

Dipl. Ing. Henry Putre und Gattin Carol; Albin und Erika Kramer; Marlene Preiditsch mit den Kindern Thomas, Shirley, Laura, Michael und Joseph mit ihren Familien wünschen allen Verwandten, Freunden und Landsleuten ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Freude und Gottes Segen im Jahre 2018.

\* \* \*

Herbert und Sonja Mausser, einschließlich ihrer Mutter Edith Mausser, den Geschwistern mit Familien und Onkel Adolf Eppich mit Familie senden allen Verwandten, Freunden und Landsleuten die besten Wünsche für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedliches Jahr 2018.

\* \* \*

Ein inniges Weihnachtsfest und im Jahre 2018 viel Zufriedenheit und Freude wünschen allen Verwandten, Freunden und Landsleuten Al und Ingrid Timar mit Familie sowie Milan und Anna Cukelj mit Familie.

\* \* \*

Ein fröhliches, besinnliches Weihnachtsfest und vor allem Gesundheit und Frieden wünscht allen Verwandten, Freunden und Landsleuten in den USA, Canada und Europa Helene Klass samt ihrer Familie.

\* \* \*

Die Vertreter der Gottscheer Gedenkstätte Graz-Mariatrost in Cleveland Dipl. Ing. Henry Putre, Berta Weber und Helene Klass wünschen Frau Mag. Renate Fimbinger sowie dem gesamten Vorstand ein frohes, ruhiges Weihnachtsfest und für das Jahr 2018 Frieden, Gesundheit und Gottes Segen. Dass wir heuer ein erfolgreiches 50. Jubiläum feiern konnten, verdanken wir nur Euch und vielen freiwilligen Helfern. "Vergelt's Gott!"

\* \* \*

## **DANKE**

an alle Gottscheer, Freunde und Firmen, die in unserem Mitteilungsblatt des Vereines Gottscheer Gedenkstätte Weihnachts- und Neujahrswünsche inseriert haben. Mit Ihren Grüßen machen Sie Ihren Lieben und Freunden eine Freude und leisten einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Gottscheer Gedenkstätte.

Der Vorstand des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost und alle Repräsentanten in Übersee

# 25 Jahre Gottscheer Altsiedlervereines in Krapflern/Občice

"25 Jahre Gottscheer Altsiedlerverein" in Krapflern/Občice sind ein würdiger Anlass für eine Feier und eine große Anzahl von Festgästen kam gerne zu dieser Festveranstaltung. Die Moderatorin und ein Dolmetscher begrüßten die Gäste und der Chor "Cantate Domino" aus der Stadt Gottschee eröffnete den Festakt mit dem Gottscheer Heimatlied. Der neue Obmann des Vereines, Herrn Marjan Štangelj, erklärte in seiner slowenisch gehaltenen und vom Dolmetscher simultan übersetzten Ansprache den Werdegang des Vereines, die Erfolge in den vergangenen Jahren durch den Gründungsobmann Ing. Hans Jaklitsch und den nachfolgenden langjährigen Obmann DI August Gril sowie Prof. Doris Debenjak, erwähnte aber auch die derzeit massiven Schwierigkeiten zwischen der alten und der neuen Vereinsführung. Ing. Hans Jaklitsch betonte in seiner auf Gottscheerisch gehaltenen Begrüßungsrede, dass er sehr stolz ist, auf 25 Jahre des Altsiedlervereines zurückblicken zu können und er hob die Wichtigkeit der Gottscheer Mundart hervor, die nicht aussterben



Die Festgäste - 1. Reihe als 5. von links der neue Obmann Marjan Štangelj

Die österreichische Botschafterin in Slowenien, Frau Mag. Sigrid Berka, betonte in ihren Grußworten, dass sie die Bedeutung des Altsiedlervereins sehr hoch einschätzt und lobte die gute Arbeit der bisherigen Obmänner sowie der Weggefährtin von August Gril in ihrer Arbeit für den Altsiedlerverein, Frau Prof. Doris Debenjak. Sie bemüht sich auch persönlich intensiv um die Schlichtung der Unstimmigkeiten zwischen dem alten und dem neuen Vereinsvorstand. Und nach wie vor ist es für sie unverständlich und es stimmt sie traurig, dass es dem slowenischen Staat so schwer fällt, die Existenz einer deutschsprachigen Minderheit anzuerkennen.



Karl Ruppe im Gespräch mit der Österr. Botschafterin Mag. Sigrid Berka, links vorne Urška Kop

Mag. Udo Puschnig, der Vertreter der Kärntner Landesregierung, Abteilung für Volksgruppen, Menschenrechte und regionale Kooperationen, sprach von der Vielfalt der Kultur in der EU und betonte, dass hier in Gottschee Kultur seit 25 Jahren erfolgreich gepflegt wird. Das Bundesland Kärnten ist bisher den Weg mit dem Altsiedlerverein gegangen und wird ihn weiterhin gehen. Er hofft darauf, dass alle Kontrahenten aufeinander zu gehen, um ihre Kräfte im Verein zu bündeln.

Die Festreden wurden bereichert durch wunderbare Tanzvorführungen der Gottscheer Volkstanzgruppe in Gottscheer Tracht unter der Leitung von Frau Urška Kop, die hier Großartiges leistet. Fast alle Mitglieder sind Gottscheer Nachkommen.



Die Gottscheer Volkstanzgruppe



Chor "Cantate Domino" vor den wehenden Fahnen

DI Karl Hönigmann überbrachte die Grüße aller Vereine der ARGE der Gottscheer Landsmannschaften an den neuen Vorstand mit den besten Wünschen für einen guten Start, hob die Verdienste des alten Vorstandes hervor und dankte Herrn Mag. Udo Puschnig für den guten Kontakt und die Unterstützung des Landes Kärnten über viele Jahre sowie Frau Mag. Sigrid Berka für ihre intensiven Bemühungen beim Versuch, einen guten Übergang vom alten zum neuen Vorstand zu schaffen. Die Geschichte der Gottscheer lebt hier in der Wahrung des Kulturgutes und der Pflege der alten Sprache.

Die Sing- und Trachtengruppe der Landsmannschaft Klagenfurt unter der Leitung von Erwin Michitsch bereicherte zusätzlich zum Chor "Cantate Domino" das Programm mit Gottscheer Liedern. Der Verein Gottscheer Gedenkstätte war mit Mag. Renate Fimbinger, Albert Mallner, Edelbert Lackner, Karl Ruppe und Stefan Dundovic bei diesem schönen Festakt vertreten.

91 J.

*E. L.* 

## Wir grüßen zu ihrem Geburtstag

Im November 2017:	
	80 J.
Anschlowar Robert - New York	
Präsident der Gottscheer Memorial Chapel, Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost	
	66 J.
Glantschnig (Jaklitsch) Erika - Klagenfurt	
Hiris Erwin, Seele - Glendale, NY	
Kinberg (Luscher) Ida, Skril b. Stockendorf - Gulfport	90 J.
DI Krisch Erik, Niedertiefenbach - Laibach	
Ehem. Vorsitzender des Vereines Peter Kosler, Laibach	
Meditz Erwin, Tappelwerch - Bad Birnbach	83 J.
Ehem. Vorsitzender der GLM in Deutschland	
Meditz Theobald, Neuberg - Ebersbach, BRD	91 J.
Vorsitzender der Landsmannschaft Baden-Württemberg	
Rom Johann, Unterlag - Graz	
Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost	
Seifert Edmund, Cleveland	75 J.
Präsident des E.Ö.U.V. in Cleveland	
Stockner (Rutscher) Maria, Rußbach -Graz	94 J.
Swetitsch Robert, Mösel - Niklasdorf	
Thürkauf (Lackner) Irmgard, Reintal - Ettingen, CH	77 J.
Totter Walter, Graz	86 J.
Im Dezember 2017:	
Hoefferle (Hönigmann) Elfriede, Altlag - Glendale, NY	75 J.
Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost	
OSR Kren Ludwig, Mitterdorf - Maria Rain und Graz	
Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost	

Paidasch (Krauland) Gerlinde, Stadt Gottschee - Göss	83 J.
Geistl. Rat Josef Rosenberger - Graz	80 J.
Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost	
Totter (Pirstitz) Erna, Morobitz - Graz	85 J.
Wingender (Stampfl) Helene, Weißenstein - Hartenfels	85 J.
Zender (Perz) Helga, Malgern - Middle Village, NY	75 J.

Mit Obigen übermitteln wir auch jenen im November und Dezember Geborenen, deren Daten wir nicht wissen, unsere besten Glückwünsche.

**Spendenliste** 

#### Österreich

Gottscheer Ehrenringträger

Kusole Johann, Niedertiefenbach - Graz

0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0		
Peter und Edeltrude Kern		50,00
Besuch in der Gottscheer Gedenkstätte:		
Helmut und Elfriede Hutter, Florida		50,00
Gertraude Volk, geb. Kump, Vasoldsberg		10,00
Herbert Kump		20,00
Helga Hostnigg	€	10,00
Edelbert Lackner	€	27,00
Walter und Heidi Loske zur Geburt ihres zweiten		
Enkelkindes Emilia	€	50,00
Opferstock in der Gedenkstätte		86,00
Anonyme Spende im Opferstock		500,00
Opfergeld beim Totengedenken in der Gedenkstätte		141,50
Kerzenkassa in der Gottscheer Gedenkstätte		17,00
Besuch in der Gottscheer Gedenkstätte:		
Max Eppich, Altlag - Villach mit Anita		
und Kurt Batoha sowie Erika und Harald Gaggl	€	60,00

Johann und Rosina Schuster		3,00
Reinhold und Emma Jausner		3,00
Franz Vogrin		5,50
Maria Mausser	€	5,50
Risette Mausser	€	3,50
New York		
Korzenietz Maria, Poughquag NY, einen Baustein	\$	78,00
Handler Frank, Middle Village NY		23,00
McCarty Elfrieda, Fairport NY		13,00
Fink Leopoldine, Ridgewood NY in lieber		
Erinnerung an ihren Gatten John und		
Sohn Erwin Fink	\$	100,00
Hocevar Frieda, Middle Village NY		28,00
Petschauer Ingrid (Insurance) Holliswood NY		65,00
Kump Rudolf P.O.Box 456 Kerhonkson NY 12446		
für Nachruf mit Bild für verstorbene		
Gattin Lucy Kump-Loeser	\$	75,00
Cleveland		
E.Ö.U.Verein	\$	20,00
Gottscheer Heimatchor	\$	20,00
Gottscher Tanz- und Spielkreis	\$	20,00
Brunhilde Kobetitsch	\$	15,00
Jeffrey und Christine Neumann	\$	20,00
Berta und John Weber		20,00
Adolf und Barbara Mausser		10,00
Maria Sieder		20,00
Ing. Henry Putre und Gattin Carol	\$ \$	20,00

Wir danken allen Spendern sehr herzlich.

# Oh, lasst Euch nie die Botschaft rauben Eberhard W. Gress

Das hohe Fest verbind't uns wieder, Das längst entschwund'ne kehrt zurück. Das Hören froher Weihnachtslieder Erinnert uns an Kindheitsglück.

Ein Lied, in deutscher Sprach' geschrieben, Zog um die Welt mit sanfter Macht. Die ganze Menschheit lernt es lieben, Das Lied der stillen, heil'gen Nacht.

Oh lasst Euch nie die Botschaft rauben, Die Botschaft von dem Krippenkind. Ein Leben ohne festen Glauben Ist wie der Sand, der Euch zerrinnt.

Hört auf den Ruf der Kirchenglocken, Das Mahnen hin zum Friedensschall. Stimmt an die Botschaft mit Frohlocken, Lasst Frieden werden, überall.

Dieses Gedicht sandte Alma Petsche an Elfriede Höfferle in New York und es fand den Weg als Weihnachtsgruß in unsere Weihnachtsausgabe.

## **Erwin Preiditsch**

#### 3. November 1935 - 20. Oktober 2017



In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unser lieber Bruder Erwin unerwartet am 20. Oktober gestorben ist.

Erwin wurde als zweiter Sohn von Helene Hutter und Franz Preiditsch in Lienfeld, Gottschee geboren. Mit seinem zwei Jahre älteren Bruder Bernhard verbrachte er dort, gemeinsam mit deren Eltern, Großeltern und Verwandten, eine frohe Kindheit. Aber leider, auch seine Familie musste im

Jahre 1941 nach dem Zusammenbruch das schöne Haus, das vom Vater, einem Maurermeister, gebaut wurde, verlassen.

Seine Mutter musste alleine mit ihren Söhnen die schweren Jahre in der Untersteiermark bewältigen, da der Vater in die Wehrmacht eingezogen war. 1943 wurde das Schwesterchen Gerda in Rann geboren.

Als die Familie Preiditsch auf der Flucht war, hat sie ein Bauer in seinem leeren, vernachlässigten Haus in Neudorf bei Graz, das früher für Kriegsgefangene verwendet wurde, untergebracht. Zehn Verwandte von Erwin sowie der liebe Großvater mussten in einem Zimmer wohnen, denn das zweite wurde als Lagerraum für die Äpfel vom Bauern verwendet.

Leider gab es kein Wasser im Haus, sodass Erwin, Bernhard und Vetter Herbert täglich vor der Schule in Gabersdorf von der Pumpe des Bauernhauses mehrere Eimer für den täglichen Gebrauch holen mussten. Da die tägliche Zuteilung von Milch nicht reichte, hat die Mutter Helene mit Chicoree Kaffee verlängert.

Sechs lange Jahre hat unsere Mutter von früh bis spät am Hof und Feld gearbeitet, sodass sie für uns drei Kinder und ihren Vater zum Essen und ein Dach über dem Kopf hatten. Aber dann kam im Jahre 1951 die frohe Nachricht, dass wir mit Hilfe ihrer Schwester Anna Högler in Kitchener bald nach Kanada auswandern konnten. Dort lebte auch der Bruder Franz mit seiner Familie und er hat für uns eine kleine Wohnung in seinem Haus vorbereitet. Dort wohnte die Familie mit Erwin weitere sechs Jahre lang, bis sie sich ein eigenes, neues Haus leisten konnten.

Als Erwin mit seiner Mutter und den Geschwistern mit sechzehn Jahren in Kitchener ankam, begann er als Uhrmacher-Lehrling bei Bricker & Sons seinen Beruf fürs Leben. Nachdem sein Onkel Adolf Högler das Geschäft übernommen hat, war Erwin immer ein geschätzter Angestellter bei ihm. Auch als das Geschäft verkauft wurde, war er bei Koenig Jewellers und später bis zu seinem Ruhestand bei Bauman's sehr geschätzt. Die vielen Kunden, die inzwischen gute Freunde von Erwin geworden sind, haben ihm sogar später zuhause keine Ruhe gelassen und brachten immer wieder ihre Uhren, groß und klein.

1979 traf er seine allerliebste Marlene Putre, auch eine Gottscheerin aus Cleveland und im Jahre 1980 heiratete das Paar in Ohio. 1981 beglückte sie ihr Baby Joseph. Nur schade, dass Oma Helene diese Freude nicht miterleben durfte, da sie leider schon 1975 verstorben ist.

Seine kleine Familie stand für Erwin an erster Stelle, aber mit Bruder Bernhard und Freunden ging er auch gerne Fishing und genoss das Pool spielen, sowie Kartenspiele im Alpen Klub mit Gottscheer Freunden. Seine Freude und sein Wissen über Autos teilte er gerne mit seinem Sohn Joseph, besonders sein "Neon", das ein "Show Auto" war. Erwin und Marlene waren immer recht stolz auf ihren Sohn, der als Computer Engineer tätig ist und seit 2012 auch verheiratet ist.

Leider kam vor etwa zwei Jahren die Diagnose, dass Marlene an der unheilbaren Krankheit ALS leidet, sodass Erwin ihr treuer, selbstloser, geduldiger Versorger und Betreuer wurde. Soweit es möglich war, sind die beiden täglich in die Kirche gegangen und fanden durch die Messe und das Gebet wieder neue Kraft. Aber als die Krankheit immer mehr fortgeschritten war, waren die Sorgen und nötigen Kräfte einfach zu schwer geworden, sodass Erwin am 20. Oktober durch einen massiven Herzschlag für ewig von uns gegangen ist.

Ruhe in Frieden, lieber Bruder.

### In Liebe und Trauer

Marlene - Ehefrau, Joseph - Sohn, Sarah - Schwiegertochter, Bernhard - Bruder, Gerda Reiding - Schwester, Alice Preiditsch - Schwägerin, Bill Reiding - Schwager (verstorben), Nichten und Neffen, samt Verwandten in Canada, USA und Deutschland und zahlreichen anwesenden Freunden und Bekannten bei der Beerdigungsmesse in der Blessed Sacrament-Kirche in Kitchener.

## Allerseelen - Ollarshealn

von OSR Karl Schemitsch

Plattlain vollent, Plattlaibn vliehnt, bait üm mi lai Nabl, lar; lar de Akkher, bai lai tsiehnt dünkhle Bölkhn tse mier har?

Ollərshealn, Tsait tsə denkhn, Tsait tsə schprachn ischt nüə kham. Af dər Hüətüngə də Trenkhn buəs ischt Labm dört gəban!

Aus hot lengischt schon shain Platsle, hot a Aschtle, shö is racht! Mennisch, schag, dört ischt dain Vlakkhle, bu's khoain Herrn gait ünt khoain Khnacht.

## Lucy Kump, geb. Loeser - Nachruf



Nach langem und schwerem Leiden verstarb Lucy Kump am 8. September 2017.

Sie wurde als viertes von neun Kindern ihren Eltern Josef und Rosalia Löser in Hettstadt, Deutschland geboren. Im Jahre 1955, in ihrem 21. Lebensjahr, ging sie mit ihrer Tante Rosalia Lang, die auf Besuch war, mit nach New York. Nach kurzer Zeit lernte sie Rudolf Kump aus Büchel bei Nesseltal, Mehrleisch, kennen. Am 12.

Oktober 1957 wurde die Hochzeit gefeiert. Die Ehe wurde mit der Tochter Maryann und dem Sohn Richard belohnt. Im Jahre 1963 zogen sie ins Eigenheim in Glendale ein und im Jahr 1970 zogen sie aufs Land. Die frische Luft wäre gut für sie, riet ihr der Arzt, denn sie fing an zu kränkeln. 10 Jahre lang fühlte sie sich ziemlich gut. Der christliche Glaube führte sie dazu, Wallfahrten zu organisieren, im ganzen 10 Mal nach Washington D.C., New Jersey "Fatima in Amerika". Immer in der Zeit vom 13. Mai bis 13. Oktober am Samstag oder am Sonntag. Es war nicht immer leicht. Der Pfarrer sagte zu ihr, wenn du nach Atlantic City Casino fahren würdest, wäre der Autobus schnell voll. Sie betete oft zur Mutter Gottes und der Autobus war immer bis auf den letzten Platz besetzt. In der Pfarrgemeinde organisierte Lucy das Oktoberfest mit Schuhplattlern und guten deutschen Musikkapellen, gutes Essen wurde serviert und das Bier fehlte auch nicht. Der Pfarrer staunte und strahlte vor Freude, wie gut Lucy

alles machte. 200 Gäste unterhielten sich gut und der Erlös kam der Pfarre zu Gute. Vier Mal wiederholte sie dies und es wurde immer besser.

Ihre Krankheit fing langsam an, Fibromyalgia (Nerven und Muskeln), und ihre Schmerzen wurden immer schlimmer. Sie freute sich sehr über die vier Enkelkinder Jennifer, Jason, Alexander und Hannah. Die Freude wurde noch größer, als noch vier Urenkelkinder die Familie vergrößerten, Jaden, Michael, Anthony und Zachery.

Am 23. August 2017 fragte Rudy, ob Lucy einen Geistlichen haben möchte und sie sagte ja. Der Pfarrer kam mit einem Kollegen und verbrachte über eine Stunde hier, eine halbe Stunde ganz allein mit ihr. Am Abend rief Lucy Rudy (kurz für Rudolf) zu sich. Am Bett setzte er sich zu ihr und Lucy setzte sich auf. Rudy sagt, in den 60 Jahren, die er Lucy kennt, sah er nie Lucy's Gesicht so freudig, glücklich und ruhig und sie sagte: "Ich werde sterben, ich gehe in den Himmel und werde auf dich warten." Das war der letzte Tag, den sie im eigenen Haus verbrachte. Am frühen Morgen ging es ins Krankenhaus. Jeden Tag in der Früh ging Rudy zur heiligen Messe und brachte ihr eine Woche lang die heilige Kommunion, bis sie diese nicht mehr zu sich nehmen konnte.

Am 8. September ging ich, Rudy, zur Messe und merkte, dass es der Geburtstag von der Mutter Gottes war. Ein Gedanke erfasste mich: "Schön wäre es, wenn der liebe Gott sie heimholen würde." In weniger als vier Stunden schlief Lucy ruhig ein. Möge sie ruhen in Frieden.

Rudolf Kump

## Der Gottscheer Kalender 2018

. . . . . . . . . . . . . . . . . .

Auch heuer wieder wurde der altbewährte Gottscheer Kalender 2018 von Albert Mallner fundiert und liebevoll gestaltet und er wird so wieder in vielen Gottscheer Haushalten das ganze Jahr über für Erinnerungen an die Heimat sorgen, aber auch viele Informationen preisgeben.

Der Kalender kann bei allen Veranstaltungen des Vereines Gottscheer Gedenkstätte gekauft oder bei den Vertrauenspersonen bestellt werden. Machen Sie jemandem eine Freude als schönes Weihnachtsgeschenk!

Bestellungen in Europa richten Sie bitte an:

per Post: Verein Gottscheer Gedenkstätte, Jägerweg 17, 8054 Graz, Österreich

per E-Mail: an Albert Mallner, geiserich44@aon.at oder an Renate Fimbinger, renate. fimbinger@gmail.com

Frau **Erika Glantschnig** von der Gottscheer Landsmannschaft in **Klagenfurt** leitet Ihre Bestellung auch gerne weiter.

Der Preis pro Kalender beträgt in Europa € 12,00. Die Höhe der Versandkosten entnehmen Sie bitte dem Kuvert, in dem die Kalender zugesendet werden.

Bei Bestellungen im Euro-Raum bitte über eine Bank einzahlen (innerhalb Österreichs liegt ein Erlagschein bei) auf das Konto der Gottscheer Gedenkstätte, Verwendungszweck: Gottscheer Kalender 2018, IBAN: AT121100000883434300, BIC: BKAUATWW

Bestellungen in USA und Kanada richten Sie bitte an:

Elfriede Höfferle, 71-05 65 Place, Glendale, NY 11385,

Versandspesen: \$5,00 dazurechnen. Check/Money Order an: Gottscheer Memorial Chapel

Bestellungen in Cleveland richten Sie bitte an:

Helene Klass, 15293 Sandalhaven Drive Middleburg Heights, Ohio 44130

Der Reingewinn aus dem Verkauf des Kalenders dient der Erhaltung und Verschönerung der Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost. Allen, die an diesem Kalender unentgeltlich mitgearbeitet oder ihre Beiträge kostenlos zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt haben, dankt der Verein Gottscheer Gedenkstätte Graz-Mariatrost sehr herzlich!



Weber 2018

## "Graz Guides" besuchten die Gedenkstätte



Die Graz Guides, ein Fremdenführer-Club für Graz und die Steiermark, veranstaltet wöchentlich Führungen in Graz und Umgebung und Frau DI Brigitte Böhm ersuchte als Guide um eine Führung durch die Gottscheer Gedenkstätte. Diesem Wunsch kam Edelbert Lackner gerne nach und präsentierte die Gedenkstätte einer Gruppe von 14 Personen.

Wie bekannt und überall involviert die Gottscheer sind, sieht man, dass gleich zwei Personen aus dieser Gruppe Gottscheer kennen. Ein Herr aus Mureck spielte vor vielen Jahren gegen Walter Loske Fußball, als dieser noch vor seiner internationalen Karriere bei FC Flavia Solva spielte. Ein anderer Herr erzählte, dass seine Mutter Lehrerin in der Volksschule Arnfels war, und zwar unter dem damaligen Direktor OSR Heinrich Schemitsch. Die Welt ist klein!

Geburtstagsbesuch in der Gedenkstätte



Aus Anlass seines 90. Geburtstages besuchte Herr Max Eppich mit seinen beiden Töchtern und Schwiegersöhnen, Anita und Kurt Batoha sowie Erika und Harald Gaggl, die Gottscheer Gedenkstätte. Herr Eppich wohnt schon lange in Villach, stammt aber aus Altlag-Gottschee und freute sich sehr über die alten Bilder von Altlag am Monitor und erkannte "seine" Ortschaft sofort. Wir gratulieren Herrn Max Eppich sehr herzlich und wünschen noch viele Jahre bei guter Gesundheit im Kreise seiner Familie.



#### **SENDER:**

Gottscheer Memorial Chapel Inc. 71-05 65 th Place, Glendale, N.Y. 11385 NON PROFIT ORG.

U.S.POSTAGE PAID

Flushing N.Y. Permit No. 1643

## Besuch in der Gedenkstätte



Wieder brachte Gertraude Volk, geb. Kump aus Vasoldsberg Besuch in die Gottscheer Gedenkstätte. Zusammen mit ihrem Bruder Herbert Kump begleitete sie ihren Cousin Helmut Hutter und dessen Gattin Elfriede Hutter, geb. Juran, beide Gottscheer, die nun in Florida leben. Helmut Hutter ist in Rann im Umsiedlungsgebiet geboren, seine Eltern stammen aus Neufriesach. Die Mutter von Elfriede Hutter stammte aus Preriegel, ihr Vater aus Niedermösel. Auch eine Freundin von Gertraude Volk, Frau Helga Hostnigg, nahm an der Führung durch die Gedenkstätte teil und ein Foto verewigte den informativen Besuch in der Gottscheer Gedenkstätte.

## Niklas Fimbinger BSc - Graduierung



Niklas Fimbinger, ein junger Gottscheer Nachkomme, studiert an der Montanuniversität Leoben, das ist Österreichs einzige Hochschule für Bergund Hüttenwesen und eine der bekanntesten Universitäten Europas, die Fachrichtung Montanmaschinenbau. Kürzlich schloss er mit der Graduierung zum "Bachelor of Science" sein Bachelorstudium ab und setzt nun gleich anschließend im

Masterstudium fort. Bei der Graduierung trug Niklas den an der Montanuniversität Leoben traditionellen Bergmannskittel. Seine Mutter, Mag. Renate Fimbinger, Obfrau des Vereines Gottscheer Gedenkstätte, ist sichtlich stolz auf ihren Sohn.